

RUM

Journal



Rumer
Jugendliche
feierten ihre
Volljährigkeit



INFORMATION

Kundmachung

über die Neuauflage
des Flächenwidmungsplanes (Entwurf)

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum hat in seiner Sitzung vom 16. 02. 2004 die Neuauflage des Entwurfes eines Flächenwidmungsplanes beschlossen. Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet von Rum wird zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt aufgelegt, wobei während der Auflegungsfrist Personen, die in der Gemeinde einen Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht zusteht, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Die Auflage erfolgt ab Montag, den 01. 03. 2004 und endet am Montag, den 29. 03. 2004. Frist für Stellungnahmen: 05. 04. 2004. Einsichtnahme innerhalb der Auflegungsfrist von Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, von 17.00 bis 19.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung (0512-24511-20) im Marktgemeindeamt (Bauamt, 2. Stock, Zimmer 11)
Der Bürgermeister Edgar Kopp

Heiratstermine

In der Zeit von April bis Juni 2004 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 8.00–12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

- 17. April,
- 8. Mai,
- 26. Juni

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11-13 entgegen.

Der Standesbeamte
Franz Klotz



Wichtige Hinweise zur GEMEINDERATS- und BÜRGERMEISTERWAHL am Sonntag, den 7. März 2004

Am Sonntag, den 7. März 2004 finden die Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters für die nächsten 6 Jahre statt. Die Wahllokale werden am Wahltag von 7–16 Uhr geöffnet sein. Jeder wahlberechtigte Bürger wird für die Wahl eine Verständigungskarte der Gemeinde erhalten.

Folgendes ist zu beachten:

Es gibt für die Wahl wieder zwei getrennte Stimmzettel und zwar einen für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderates (weiß) und einen eigenen für die Wahl des Bürgermeisters (gelb). Es ist für die Gültigkeit der Stimmabgabe besonders wichtig, dass von jedem Wähler **BEIDE** Stimmzettel ausgefüllt werden!

Bei der Wahl der Mitglieder des Gemeinderates können von jedem Wähler außer der von ihm vergebenen Parteistimme, auch noch höchstens **2 Vorzugsstimmen** vergeben werden. Hiezu sind im freien Feld rechts der Parteibe-

zeichnung Familien- und Vorname des/der „bevorzugten“ Kandidaten einzutragen.

Es wird darauf hingewiesen, dass aus rechtlichen Gründen bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl nur die Stimmabgabe am Ort des Hauptwohnsitzes möglich ist – **es gibt keine Wahlkarten für eine Wahl außerhalb des eigenen Gemeindegebietes!**

Bettlägerige Personen haben die Möglichkeit, den Besuch durch die „Sonderwahlbehörde“ beim Marktgemeindeamt Rum, Zimmer 2 (Tel. 24511/10 o. Fax DW 26 o. e-mail: franz.klotz@rum.gv.at) schriftlich oder telefonisch bis spätestens 3 Tage vor der Wahl, somit bis längstens Donnerstag, den 4. März, zu beantragen. Diese Personen werden dann am Wahltag von der „fliegenden Wahlkommission“ zur Stimmabgabe aufgesucht.

Der Gemeindewahlleiter:
Edgar Kopp, Bürgermeister

Kindergarteneinschreibung 2004/2005

Die Anmeldung der Kinder findet in im jeweilig zuständigen Kindergarten in der Zeit vom:

1. 3. 2004 bis 5. 3. 2004 von 8.00–9.00 Uhr
und zusätzlich
am Dienstag, 2. 3. 2004 von 14.30–16.00 Uhr
statt.

Aufgenommen werden Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben.
Bei Platzmangel erfolgt eine Reihung nach Alter der Kinder
bzw. nach Berufstätigkeit der Eltern.
Das einzuschreibende Kind ist bei der Anmeldung vorzustellen!

Mitzubringen: Geburtsurkunde, Impfpass

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörferstraße 15, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: RAGGL digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

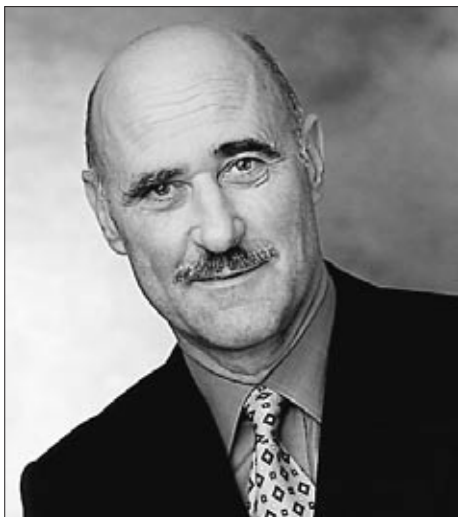
OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at



Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Am 7. März finden wieder die Bürgermeister-Direktwahlen und die Gemeinderatswahlen mit zwei verschiedenen Stimmzetteln statt. Für die Bürgermeisterwahl gibt es einen gelben Stimmzettel und für die Gemeinderatswahl einen weißen Stimmzettel.

Meine Bitte an Sie ist: „Gehen Sie zur Wahl, machen Sie von Ihrem demokratischen Wahlrecht also Gebrauch und betrachten Sie es nicht als lästige Pflicht sondern vielmehr als wohl-erworbenes Recht, die Geschicke Ihrer Heimat-gemeinde mitzubestimmen.“

Bei diesen Wahlen treten neben meiner Person noch der ÖVP-Obmann sowie der Grüne-Listenführer zur Bürgermeister-Direktwahl an.

Für die Vergabe der Mandate im Gemeinderat gibt es neben der Liste „Bgm. Edgar Kopp, SPÖ Rum und Parteifreie“ noch die gekoppelten ÖVP-Listen „ÖVP-Rum und Parteifreie“ sowie „Initiative 2004 Volkspartei Rum“, die FPÖ und erstmals in der Geschichte treten auch die Grünen in Rum bei Gemeinderatswahlen an.

Beachten Sie bitte, dass die Wahlzeiten, wie immer in Rum, gleichgeblieben sind. Die Abga-bezeiten für Ihre Stimme sind von 7.00 bis 16.00 Uhr. Es gibt

sieben Wahlsprengel sowie eine Sonderwahl-behörde (fliegende Wahlbehörde), die Bettlä-gige zuhause oder Kranke oder Rekonvaleszen-te im Sanatorium besuchen wird, damit diese ebenfalls ihr Wahlrecht wahrnehmen können.

Dies können Sie bei der Marktgemeinde Rum, Zimmer 2, Tel. 24511-10 schriftlich oder tele-phonisch bis 4. März beantragen.

Ich muss als Gemeindewahlleiter darauf hin-weisen, dass außerhalb des Gemeindegebietes von Rum nicht gewählt werden kann. Das heißt, es gibt keine Wahlkarten, um damit in einer anderen Gemeinde wählen zu gehen.

Die derzeitige Zusammensetzung des Gemein-derates besteht aus Liste „Bgm. Edgar Kopp, SPÖ Rum und Parteifreie“ 10 Mandate, Liste „Initiative 98 ÖVP“ 4 Mandate, „Freiheitliche und Freie Liste“ 3 Mandate und Liste „Gemein-sam für Rum“ 2 Mandate.

Liebe wahlberechtigte Rumerinnen und Rumer, zeigen wir den anderen Gemeinden durch eine hohe Wahlbeteiligung unsere demokratische Reife. In der abgelaufenen Gemeinderatsperiode haben wir gemeinsam viel zustande gebracht. Wir haben in dieser Zeit € 22 Mill. (ATS 300 Mill.) investiert und umgesetzt.

Alle Kinderbetreuungseinrichtungen sind auf dem neuesten Stand, wie uns die Kindergarten-inspektorin immer wieder bestätigt. Die Volks-schule Neu-Rum wurde erst voriges Jahr saniert, heuer ist die Hauptschule mit einem umfangreichen Sanierungskonzept dran. Dafür werden Kosten in der Höhe von € 2,5 Mill. notwendig sein. Als nächstes öffentliches Gebäude wird dann die Sanierung der Volks-schule Langer Graben fällig.

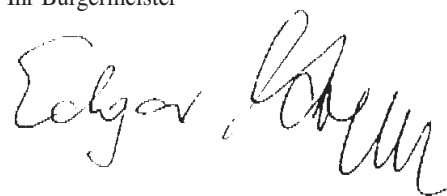
Nach fast zwei Jahrzehnten des Bemühens um den Grunderwerb östlich des Gemeindeamtes

zur Errichtung eines Gemeindezentrums waren die Bemühungen endlich erfolgreich. Im Spät-herbst dieses Jahres wird der Baubeginn für das neue Gemeindezentrum „FORUM“ sein. Damit wird ein lang gehegter Wunsch der Rumer Traditionsvereine und Kulturträger auf ein entsprechendes Veranstaltungszentrum mit dem Nebeneffekt der Errichtung von Geschäften sowie eines Cafehauses mit einem schönen Dorfplatz verwirklicht werden können.

Der Sportplatz an der Siemensstraße ist an dieser Stelle nicht mehr zeitgemäß und wird an den Inn verlegt. Es wird dort eine Sport- und Freizeitanlage mit Nebenanlagen sowie einem Café-Restaurant als attraktiver Ausflugspunkt für alle Radwanderer und Benützer der Freizeit-einrichtungen geschaffen. Dafür gibt es bereits Planstudien, die als Diskussionsgrundlage für dieses Projekt dienen werden. Daneben ist aber auch ein Sportplatz mit entsprechenden Abstell-plätzen nördlich der Hauptschule notwendig. Grundverhandlungen sind schon sehr weit gediehen, sodass mit einer baldmöglichsten Errichtung dieser Schul-Sport-Anlage für die Hauptschule und die Hobbyvereine sowie für die Dorfjugend gerechnet werden kann. In diesem Bereich ist auch an die Errichtung eines jungen Kulturcafé's gedacht.

Es steht uns also eine sehr innovative und arbeitsreiche Gemeinderatsperiode bis zum Jahr 2010 bevor. Aus meiner Sicht sind für eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde klare Verhältnisse notwendig.

Es zeichnet mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister



ImmobilienRUM
GmbH & Co KEG

In der Sitzung des Gemeinderates vom 12.1.2004 wurde einstimmig die Gründung einer Immo-biliengesellschaft als 100%-ige Tochtergesell-schaft der Marktgemeinde Rum beschlossen. Wie schon bei der Gründung der Soziales Kompetenzzentrum Rum, gemeinnützige Betriebs-gmbH. steht dabei für die Marktgemeinde nicht die Auslagerung lästiger Maßnahmen oder die Pri-vatisierung von Schulden, sondern im Gegenteil die effiziente und steueroptimierte Lösung dieser Aufgaben im Vordergrund. Die ImmobilienRum GmbH. & Co KEG wird schrittweise sämtliche Gebäude der Gemeinde übertragen bekommen, diese sanieren und an die Gemeinde rückvermie-ten. Neue Großprojekte, wie die Errichtung des Veranstaltungszentrum's „FORUM“, einer kom-

binierten Freizeit- und Sportanlage am Inn, einer Schulsportanlage bei der HS-Rum, usw. werden zur Gänze von der Gesellschaft realisiert.

Insgesamt wird dadurch der Haushalt der Ge-meinde entlastet, da große Investitionsspitzen und Neuverschuldungen für Hochbauten der Vergangenheit angehören werden. Als Gesell-schaft besteht weiters der Vorteil der Vor-steuerabzugsberechtigung. In Anbetracht der anstehenden Großprojekte ein Vorteil, der die Millionen-Euro-Grenze überschreiten wird. Diese ersparten Ausgaben können dann sinnvoller in Bauvorhaben investiert werden, die der Rumer Bevölkerung zu Gute kommen.

Das Startprojekt bildet im heurigen Jahr die Generalsanierung der HS-Rum. Mit einem Kostenrahmen von über 2,5 Mio. € netto ein ambitioniertes Vorhaben. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren.

Diese modernen Lösungsansätze der Markt-gemeinde werden als Ergebnis der ständig ver-schärften Bedingungen für Gemeinden wesentliche Vorteile bringen. Durch die Eigen-ständigkeit behält sich die Gemeinde die volle Steuerungskompetenz, nützt jedoch die Vorteile der Privatwirtschaft.

Mag. Christian Braitto,
Amtsleiter

Gemeinderatsbeschlüsse vom 9.12.2003

Bebauungsplan Interspar Serlesstraße

Es wurde beschlossen, den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan AE/028/11/2003, die Grundstücke Nr. 477/1 und 477/2 betreffend, zur

allgemeinen Einsicht während der Dauer von vier Wochen im Gemeindeamt aufzulegen. Der allgemeine und ergänzende Bebauungsplan sieht folgende Festlegungen vor: Baumassendichte mind.

1,00, höchstens 5,20, geschlossene Bauweise, Abstände Höhe mal 0,4 lt. TBO, höchste Bauplatzgröße 15.200 m², Bauhöhe oberster Punkt Gebäude 576,00 m ü. NN.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 17.12.2003

Friedhofgebührenordnung

Es wurde beschlossen, die Friedhofsgebühren mit Wirkung 1.1.2004 wie folgt anzuheben: Die Friedhofsgebühren sollen im Ausmaß der Indexsteigerung seit Jänner 1995 angepasst werden, lediglich die Grab- und Verlängerungsgebühr für die Urnennischen sollen im Umfang der Bau- und Grundkosten für den neuen Urnenhain unter Einrechnung einer 40-jährigen Abschreibung auf € 144,00 für 10 Jahre angehoben werden.

Abwasserbeseitigung Vertrag IKB - Neu

Die ursprüngliche vertragliche Regelung zwischen der Marktgemeinde Rum und der Stadt Innsbruck stammt aus dem Jahre 1976. Darin wurden Anlagenteile beschrieben und die finanzielle Auseinandersetzung der Kostentragung von Anlagen geregelt, die teilweise aus dem Jahre 1958 stammen. Durch die relativ hohen Sanierungskosten und die nicht mehr zeitgemäße Regelung wurde ein Neuvertrag angestrebt, der durch den Ansatz kalkulatorischer Kosten zu einem einheitlichen Kostenbeitrag ohne Spitzen führt. Die zu erwartenden Kosten für die Marktgemeinde Rum betragen ca. € 500.000,00 pro Jahr.

Es wurde beschlossen, den vorliegenden Vertrag mit den Innsbrucker Kommunalbetrieben über die Neuregelung der vertraglichen Grundlagen für das Abwasserreinigungs- u. Durchleitungsentgelt sowie das Mitbenutzungsentgelt für das Pumpwerk Kugelfangweg abzuschließen.

Soziales Kompetenzzentrum RUM Rahmenvertrag Altenhilfe

Die Gemeinden, in denen Heimbewohner ihren letzten Hauptwohnsitz hatten, müssen für die Dif-

ferenz der Heimkosten aufkommen, wenn diese durch die 80% Pension und alle sonstigen heranzuziehenden finanziellen Mittel nicht gedeckt sind. Die Gemeinde erhält dann im Rahmen der Sozialhilfe 65 % der Kosten vom Land ersetzt.

Es wurde beschlossen, den vorliegenden Rahmenvertrag zwischen der Marktgemeinde Rum und dem Sozialen Kompetenzzentrum RUM, gem. Betriebs GmbH., zur Abwicklung der Altenhilfe von Personen mit Hauptwohnsitz in Rum abzuschließen.

Grunderwerb Teilstücke aus 1707 u. 1708 KG Rum

Es wurde beschlossen, aus dem GSt. Nr. 1707 und 1708 KG Rum zwecks Erweiterung des Gemeindezentrums eine Teilfläche von zusammen 515 m² zum Preis von € 436,00/m², Gesamtsumme somit € 224.540,00, anzukaufen. Weitere Kosten für Vertragserrichtung, Vermessung usw. gehen auch zu Lasten der Gemeinde.

Verkehrsangelegenheiten

Änderung Kurzparkzeit KG Birkengasse

Es wurde beschlossen, die in der GR-Sitzung vom 13.6.2000 beschlossene Kurzparkzone beim Kindergarten Birkengasse wie folgt abzuändern: Die Parkdauer wird einheitlich wie bei den anderen Kurzparkzonen von 7.00 bis 18.00 Uhr festgelegt.

Aufhebung der Zusatztafel zum Parkverbot Innstraße/Austraße

Es wurde beschlossen, die im Jahre 1989 verordnete Zusatztafel „Montag bis Freitag 7.00 bis

17.00 Uhr“ zum Parkverbot in der Innstraße (von der Kreuzung mit der Austraße ca. 30 m nach Norden) aufzuheben.

Verordnung „Parkverbot“ Föhrenweg

Es wurde beschlossen, an der Südseite des Föhrenweges im Bereich von der Kreuzung mit der Lärchenstraße bis zum Ende der nordseitigen Garagenfront ein „Parkverbot“ gem. § 52 STVO zu verordnen.

Festsetzung Voranschlag 2004 und Mittelfristiger Finanzplan 2004–2007

Es wurde beschlossen, den in der Zeit vom 28.11.2003 bis 12.12.2003 öffentlich aufgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2004 mit ordentlichen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 11.841.400,00 festzusetzen.

Weiteres wurde beschlossen, den außerordentlichen Haushalt 2004 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 710.000,00 festzusetzen.

Weiteres wurde beschlossen, den Mittelfristigen Finanzplan 2004 bis 2007 in der aufgelegten Form festzusetzen.

Interspar wird umgebaut



Zum letzten Mal stoßen der Interspar Reg. Dir. Reisch Andreas, Interspar-Rum Filialleiter Perkmann und Hr. Radam von der Metzgerei im alten Restaurant an. Inzwischen wurde mit dem Abbruch begonnen.

Am 7.3.2005 wird das neue Interspar EKZ eröffnet!

von rechts nach links :
Interspar Filialleiter Perkmann, Bgm. Kopp, Reg. Dir. Reisch A., Hr. Radam

Neujahrsempfang 2004



Bgm. Kopp begrüßt LHStv. Hannes Gschwentner

Maßnahmen, die die Bundesregierung im abgelaufenen Jahr beschlossen hat, haben auch enorme Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen. Es stagniert die Beschäftigung, die Arbeitslosigkeit ist dramatisch gestiegen. Derzeit gibt es 351.000 Arbeitslose in Österreich, dies obwohl die Steuereinnahmen des Bundes ein Rekordniveau erreichten: 1998 lagen die Lohnsteuereinnahmen noch bei € 48,7 Milliarden und heuer kletterten diese auf € 57,6 Milliarden. Allein im Jahr 2003 gab es für den Bund um € 4 Milliarden mehr Einnahmen.

Im Gegenzug dazu steigen die Finanzschulden des Bundes aber kontinuierlich an. Hatte der Bund 1998 € 111,3 Milliarden, so sind es heuer bereits € 130,7 Milliarden und dies obwohl die Investitionstätigkeit des Bundes in diesem Zeitraum fast um 2/3 gekürzt wurde.

Die Verantwortlichen in den Gemeinden werden immer mehr gezwungen, mit den einer Kommune zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, diese vom Bund geschaffenen Härten abzufangen.

In Anbetracht der immer stärkeren Einschränkung der Gemeindebudgets eine äußerst schwierige Gratwanderung.

Sollte tatsächlich die Rückzahlung der Getränkesteuer den Gemeinden „aufs Aug gedrückt“ werden, so werden die Gemeinden ohne zusätzliche Steuererhöhungen diese Beträge keinesfalls rückerstatten können. Es mutet schon merkwürdig an, dass jene die Steuer zurückerstattet bekommen, nämlich die Getränkeindustrie und Gastronomie, die diese Steuer überhaupt nicht bezahlt haben. Beahlt hat die Getränkesteuer der jeweilige Konsument. Bei einer Rückzahlung würde die Gemeinde Rum ca. € 3 Millionen zu zahlen

haben. Sie können sich bestimmt vorstellen, dass dies auf Jahre hinaus schwerste Folgen nach sich ziehen würde.

In den vergangenen Jahren gab es beträchtliche Sanierungs- und Zubaumaßnahmen. Bei den Kindergartenbetreuungseinrichtungen z. B. beim Kindergarten Birkengasse, Serlesstraße, Um- und Neubau des „Hauses der Musik“, Gründung der Gesellschaft „Soziales Kompetenzzentrum Senioren+Wohnen Betriebs GmbH“ und dem

Neubau eines Seniorenheimes mit 69 Pflegebetten, 13 Betreuten Wohnungen und mit zusätzlichen 21 Mietwohnungen.

Auch im heurigen Jahr werden wieder wichtige Vorhaben in Angriff genommen. Zu aller erst ist die Sanierung der Hauptschule Rum mit rund € 2,5 Millionen vorgesehen. Im Spätherbst wird mit der Errichtung des Gemeindezentrums FORUM begonnen werden. Die Erneuerung der Freizeitanlage im Eingangsbereich zum Alpenpark Karwendel mit der Neugestaltung des Waldspielplatzes, der Forstmeile und des Waldlehrpfades und mit der Errichtung eines kleinen Freizeitparks Ecke Roßschwemme/Hechenbergstraße wollen wir den gestiegenen Freizeitbedürfnissen der Bevölkerung Rechnung tragen.

In der Zukunft wird es notwendig sein, gerade im Hinblick auf eine qualitative Arbeitsplatzsicherung bei Betriebsansiedlungen besonders auf langfristige Strategien zu achten. Neben dem Nahversorgungsbetrieb MPreis und dem im Bau befindlichen Ing. Büro ILF am westlichen Ortseingang von Rum ist auch wichtig, dass schon jahrzehnte bestehende Einkaufszentren wie Interspar, Baumax, Metro erneuert werden und somit einen Schub an Innovationen setzen, um den Rumer Bürgerinnen und Bürgern dann wieder im neuen Glanz zur Verfügung zu stehen.

Bgm. Kopp führte beim Neujahrsempfang weiters aus, dass durch Straffung und gezielte Planung es wiederum gelungen ist, die notwendigen Gemeindeausgaben so abzudecken, dass auch in diesem Jahr - mit Ausnahme der Friedhofsgebühr - keine Gebührenerhöhungen und keine Neuverschuldungen notwendig sind.



Gespannt lauschen die Bürger den Ausführungen

Durchforstung Siebenweg



Vor der Durchforstung

Beim Grundstück am Siebenweg, das der Gemeinde Rum gehört, wurden in den letzten drei Wochen Durchforstungsarbeiten durchgeführt. Der Sommer 2003 war die Ursache, dass die Bäume von Borkenkäfern befallen wurden und der zu dichte Waldwuchs machte es notwendig, diesen Teil des Waldes zu durchforsten.



„Harvester“ im Einsatz



Nach der Durchforstung

Aktion "BioBello" – Gassi

An den bevorzugten Spazierwegen in der Gemeinde (Bereich Innpromenade, Römerpark, etc...) werden eigene Behälter zur Entnahme von "BioBello" – Gassisäcken aufgestellt.

Hundehalter bekommen eine Packung mit 20 Stück "BioBello" – Gassisäcken kostenlos zugestellt. Weiters sind diese Säcke, welche übrigens umweltfreundlich aus Maisstärke hergestellt werden, im Gemeindeamt und in der Außenstelle der Gemeinde Rum erhältlich.



Der Gassisack ist praktisch und einfach zu handhaben. Er wird wie ein Handschuh angezogen, nach Einsammeln des Hundekotes verkehrt abgestreift und verknotet (siehe oben). Das befüllte Säckchen kann nun problemlos im nächsten Abfallbehälter entsorgt werden.

Weitere Informationen: Marktgemeinde Rum, Umweltabteilung – 0512-24511-25 (Mag. Andreas Larcher)



Information für Hundehalter

1) Neue Bewilligungspflicht für das Halten und Führen BESTIMMTER Hunde

Für welche Hunde ist eine Bewilligung erforderlich?

Das Halten oder Führen folgender Hunde bedarf einer Bewilligung des Bürgermeisters:

- Rottweiler, Dobermann, Bullterrier, Staffordshire Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Mastino Napoletano, Mastin Espanol, Fila Brasileiro, Argentinischer Mastiff, Mastiff, Bullmastiff, Tosa Inu, Bordeaux Dogge, Dogo Argentino, Rhodesian Ridgeback, Pitbullterrier
- Kreuzungen unter oder mit den genannten Rassen
- jeder Hund, der vom Amtstierarzt als bissig beurteilt worden ist

Für die angeführten Hunde gilt darüber hinaus Maulkorb- oder Leinenzwang auf öffentlichen Verkehrsflächen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in allgemein zugänglichen Gebäuden und Parkanlagen sowie in sonstigen allgemein zugänglichen Anlagen **in und außerhalb** geschlossener Ortschaften.

Welche Personen brauchen eine Bewilligung?

Die Bewilligung muss nicht nur der Hundehalter selbst einholen, sondern auch jede Person, die einen der angegebenen Hunde führt (z.B. alle Familienmitglieder, Hundesitter oder Angestellte, die mit dem Hund spazieren gehen). Beim Führen des Hundes muss die Bewilligung mitgeführt und den Organen der öffentlichen Aufsicht (Gendarmerie, Polizei) auf Verlangen vorgewiesen werden.

Welche Voraussetzungen/Nachweise sind für die Ausstellung der Bewilligung erforderlich?

Damit eine Bewilligung für das Halten oder für das Führen von Hunden erteilt werden kann, müssen folgende Voraussetzungen vorliegen:

Die Person muss

- a) **eigenberechtigt sein**
(das heißt volljährig und in keiner Weise entmündigt)
- b) **zuverlässig sein**
- c) **zum Halten oder zum Führen eines der vorher aufgezählten Hunde physisch und psychisch geeignet sein.**

Um die Voraussetzungen zur Erteilung der Bewilligung überprüfen zu können, müssen folgende Nachweise vorgelegt werden:

- a) **Zum Nachweis der Zuverlässigkeit ein Gutachten des Hausarztes (bzgl. Alkohol- oder Suchtkrankheit) und weiters eine Strafregisterbescheinigung (die Strafregisterbescheinigung muss im Gemeindeamt beantragt werden).**

b) Zum Nachweis der physischen und psychischen Eignung ein Gutachten des Hausarztes.

Ab wann ist die Bewilligung erforderlich?

Wer jetzt schon einen der vorher angeführten Hunde besitzt, muss bis spätestens 4.3.2004 im jeweiligen Gemeindeamt, um die Bewilligung für das Halten und Führen des Hundes ansuchen.

Wer sich einen der vorher aufgezählten Hunde neu anschaffen möchte, muss vorher die entsprechende Bewilligung einholen.

2) Allgemeine Hinweise für Hundehalter (gilt für ALLE Hunderassen)

Zur Förderung eines möglichst konfliktfreien Zusammenlebens von Hundehaltern und Landwirten sollen folgende Gegebenheiten beachtet werden:

- Die meisten Felder und Wiesen sind nicht Allgemeingut, sondern gehören einem Landwirt, der darauf Lebensmittel (Gemüse) oder ein qualitativ hochwertiges Futter für seine Nutztiere (von denen wiederum die tierischen Lebensmittel Milch und Fleisch stammen) gewinnt.
- Die Verschmutzung dieser Flächen mit Hundekot widerspricht daher den Grundsätzen einer hygienischen Futter- bzw. Lebensmittelerzeugung und ist für die mit der Bearbeitung der Felder befassten Personen ekelhaft und stellt eine Gesundheitsgefährdung dar.

- Mit dem Hundekot können Bandwurmeier und Oozysten (*Neospora caninum* und *Toxoplasma gondii*) ausgeschieden werden, die bei landwirtschaftlichen Nutztieren und auch bei Menschen Erkrankungen hervorrufen (Echinokokkose und Coenurose beim Menschen, Aborte durch *Neospora* bei Rindern). Die regelmäßige Entwurmung der Hunde bietet zwar eine gute Vorbeugung, eine Neuansteckung und damit Ausscheidung zwischen den einzelnen Entwurmungen kann aber nie ganz ausgeschlossen werden.

- Sollten die Maßnahmen der Bewusstseinsbildung bzgl. der Verschmutzung von Feldern und Grünflächen durch Hundekot in absehbarer Zeit nicht zu Erfolgen führen, bleibt nur noch, die gesetzlichen Möglichkeiten im Rahmen des Feldschutzgesetzes zu nutzen. Hundebesitzer, die regelmäßig und bewusst ihre Hunde in die Felder lassen, müssten dann mit empfindlichen Strafen rechnen.

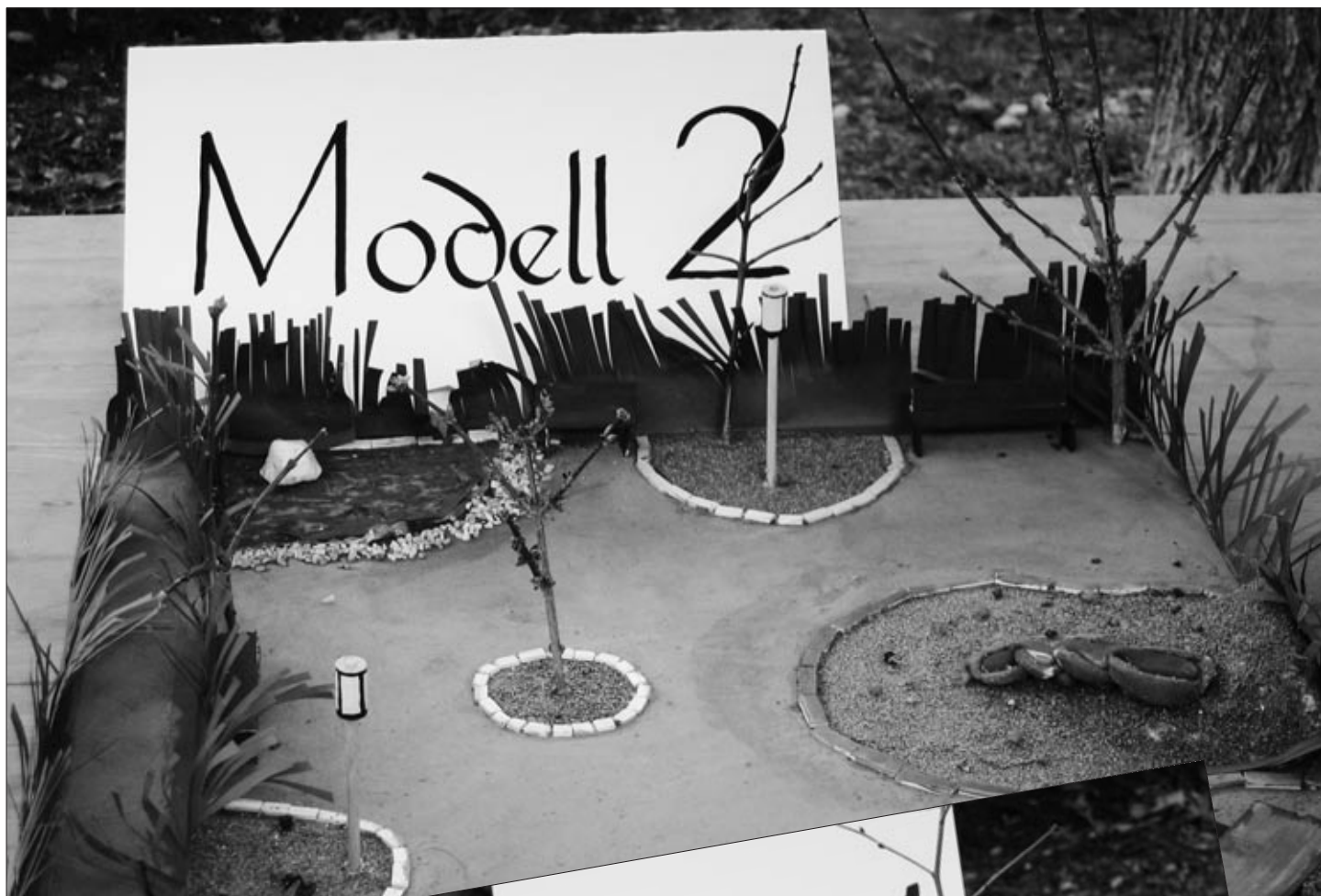
- Es besteht für das gesamte Gemeindegebiet Rum **KURZLEINENZWANG!**

Gesetze und Verordnungen sowie zu diesem Thema finden Sie im Internet unter www.rum.at : Tiroler Heimtierhaltungsverordnung 2002, LGBl. Nr. 98/2002 (Mindestanforderungen für die Haltung von Hunden) Änderung des Tiroler Landespolizeigesetz, LGBl. Nr. 82/2003 (Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden) Verordnung der Marktgemeinde Rum über den Kurzleinenzwang für Hunde



Kampfhunde

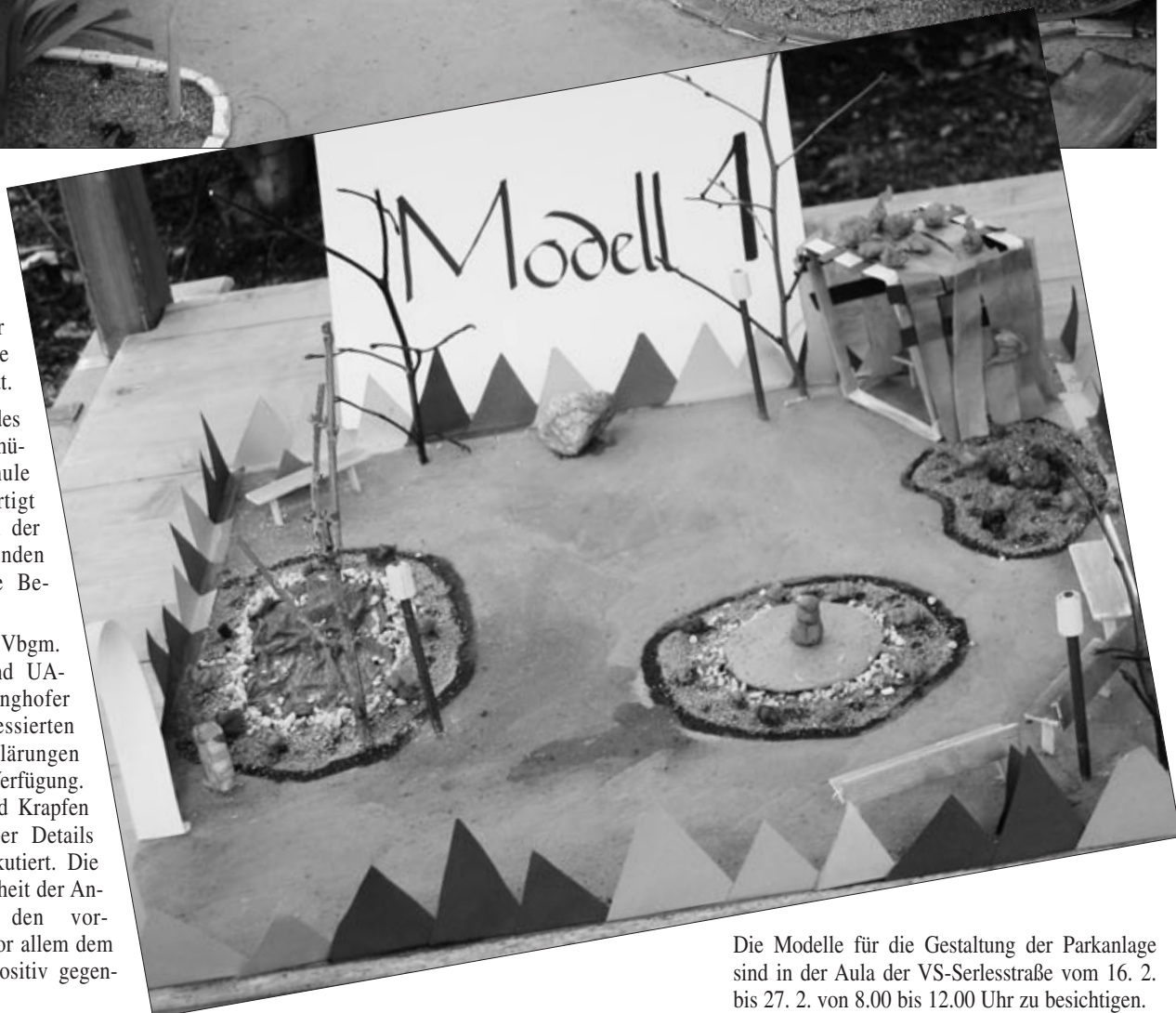
Projekt „Parkanlage Roßschwemme“



Am Samstag, 07. Feber 2004, fand im Kreuzungsbe- reich Roßschwemme/ Hechenbergstraße die Vorstellung der geplanten "Parkanlage Roßschwemme" statt.

Die zwei Modelle des Parks, die von Schü- lern der Volksschule Neu-Rum angefertigt wurden, fanden bei der zahlreich anwesenden Bevölkerung große Be- wunderung.

Bgm. Edgar Kopp, Vbgm. Walter Trescher und UA- Obfrau Erna Langhofer standen den interessierten Bürgern mit Erklärungen zum Projekt zur Verfügung. Bei Kaffee, Tee und Krapfen wurde angeregt über Details der Parkanlage diskutiert. Die überwiegende Mehrheit der An- wesenden stand den vor- gestellten Plänen, vor allem dem „Modell 2“, sehr positiv gegen- über.



Die Modelle für die Gestaltung der Parkanlage sind in der Aula der VS-Serlesstraße vom 16. 2. bis 27. 2. von 8.00 bis 12.00 Uhr zu besichtigen.

RUM, ein lebenswerter Wohnort, das meinen Nici Pederzoli und Klaus Sulzenbacher



Nici Pederzoli (Vizeweltmeisterin und Weltcupsiegerin 2003 in der Halfpipe):

„Sport war und ist ein großer, wichtiger Bestandteil meines Lebens. Jahrelang war ich Mitglied im Rumer Tennisclub und bin auch heute noch Mitglied im Rumer Wintersportverein.“

Wie sich die Gemeinde Rum für den Sport einsetzt, gefällt mir besonders, weil es auch mir ein großes Anliegen ist, speziell die Jugend für den Sport zu motivieren. Beim Sportfest der HS-Rum war ich auch schon einige Male dabei und habe den Einsatz und das Engagement der Lehrer sehr bewundert.

Und bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei der Gemeinde Rum und allen Rumerinnen und Rumern für den schönen Empfang und die großartig organisierte WM-Feier bedanken.“

Warum lebe ich mit meiner Familie in Rum Dorf?

Klaus Sulzenbacher (14 Weltcup Einzelsiege, Gesamtweltcup Sieger 1988 und 1990. Silber- und Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 1988 in Calgary sowie 2 Bronzemedallien bei den Olympischen Spielen 1990 in Albertville, 1991 in Predazzo Weltmeister im Mannschaftsbewerb sowie Silbermedaille im Einzelbewerb.

„Als Kitzbühler und Zuagraster ist es oft nicht leicht, sich in einer Gemeinde niederzulassen. Als wir vor mittlerweile 4 Jahren in Rum ein nettes Haus gefunden haben, hat es uns von Anfang an sehr gut gefallen. Die sonnige Lage, die herrliche Aussicht.“

Schon nach wenigen Monaten lernten wir die besonderen Vorteile kennen und zu schätzen.

Rum ist eine sehr familien- und kinderfreundliche Gemeinde. Oft spazieren wir in den wunderschönen Römerpark zum Spielen und dabei treffen wir sehr viele nette Leute.

Im Winter ist der Eislaufplatz eine sehr gute Alternative zum Wintersport Schifahren. Die aktive Pfarre ist wohl in Tirol einzigartig. Durch den neuen MPreis haben wir auch für die Nahversorgung einen großen Vorteil. Sollten wir in die Stadt müssen, ist die Busverbindung ideal. Auch der Brauchtum ist in Rum sehr aktiv.

Noch sind meine Kinder klein. Aber schon bald werden wir den Kindergarten, die Volksschule und die Hauptschule in unserer Nähe zu schätzen wissen.

Wir fühlen uns in Rum sehr wohl und werden wohl noch sehr lange bleiben.“



Sag zum Abschied leise Servus, aber laut – ein großes Dankeschön!



Markus Prajczner

Gerade in Vorwahlzeiten wird von allen politischen Gruppierungen in den vielen bunten Aussendungen der Blick in die Zukunft gerichtet. Das ist auch gut und richtig so, denn wir brauchen mutige Konzepte für künftiges Gestalten im Jugendbereich der Gemeinde. Was dabei aber zuweilen auf der Strecke bleibt, ist der Blick zurück und der ist mir heute ein ganz besonderes Anliegen.

Tatsache ist nämlich, dass mit dem 7. März eine Ära im Jugendausschuss der Gemeinde zu Ende gehen wird. Gleich drei von vier bisherigen Mitgliedern werden im nächsten Ausschuss nicht mehr vertreten sein, weil sie nicht mehr kandidieren: Anna Felderer, die Obfrau des Jugendausschusses (SP), Christine Marcadella (SP) und Paula Plank (GfR). Gut könnte man sagen, das ist jetzt nichts außergewöhnliches - Politik ist ja nicht das Geschäft mit der Ewig-

keit. Aber diese drei Damen haben wirklich Außergewöhnliches für die Jugendarbeit in Rum geleistet. Sie waren es, die durch ihre unermüdliche Arbeit den Jugendausschuss mit Leben erfüllt haben. Ohne ihre Hartnäckigkeit würde es heute das Jugendzentrum in Rum nicht geben. Der Skaterpark stünde nicht da, wo er jetzt steht. Mehr Demokratie wagen auch in Rum – die Jugendumfragen wurden eingeführt. Schülerhort, Kinderkrippe, HS-Nachmittagbetreuung. Die vielen „Kleinigkeiten“ wie Ferienspaß organisieren, Rumsommern, Aktion „Selbstbewusst ins Leben“, Aufklärungsarbeit, Spielplatzrenovierungen etc. (Die Aufzählung erhebt noch lange keinen Anspruch auf Vollständigkeit!!!) – Diese Frauen haben es jedenfalls initiiert, durch- und umgesetzt.

Das Beste aber war, dass sie immer für alle Jugendeinrichtungen, egal ob Schulen, Kindergärten oder Vereine ein ganz großes offenes Ohr hatten. Mir haben sie jedenfalls immer Rückhalt geboten. Auch und gerade dann, wenn es Schwierigkeiten gab, und das ist in der Politik nicht gerade eine Selbstverständlichkeit.



Anna Felderer

Also – liebe Anna, liebe Christine und liebe Paula!

Ihr habt euch nie in den Vordergrund gedrängt – Lorbeeren waren euch nie so wichtig, wie das konkrete Umsetzen von euren Ideen. Aber heute werde ich das ein wenig nachholen und euch ganz laut Danke sagen. Danke für eure Ideen, Danke für euren Mut, Danke für eure Hartnäckigkeit, Danke für eure Geduld, Danke für euren Einsatz.

Ihr habt die Latte für den kommenden Jugendausschuss hoch gelegt. Aber ich verspreche euch, dass ich alles tun werde, damit eure bisherige Arbeit entsprechend fortgesetzt wird. Also doch ein wenig Ewigkeit für die Politik.



Christine Marcadella



Paula Plank und Otto Nolv

Markus Prajczner, Leiter JugendzentRUM
markus@reflex.at

PS: Natürlich war da auch noch der Josef Mungenast (SP) im Jugendausschuss. Natürlich warst du an alldem genauso beteiligt. Aber du kandidierst ja noch einmal und wenn der Wähler will, werden wir gemeinsam im April dort fortsetzen, wo der letzte Jugendausschuss aufgehört hat.

Dröhn-Discos oder: Was ist Lärm? Hörschäden nehmen zu!

Der Besuch von Diskotheken bzw. der Konsum von Musik via Walkman gehört bei den Jugendlichen zur Selbstverständlichkeit. Die mit lautem Freizeitlärm verbundenen Gefahren – Beeinträchtigung bzw. Schädigung des Gehörs – werden dabei vielfach unterschätzt.

Aus diesem Grund hat das Land Tirol in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Tirol das ProjectEAR ins Leben gerufen.

25 Schulen der Oberstufe im Großraum Innsbruck wurden für das Pilotprojekt ausgewählt. Den

15- bis 19-Jährigen werden ab dem heurigen Schuljahr vor allem Information und Bewusstseinsbildung geboten. Es geht dabei um das Aufzeigen von Gefahr, die von extremen Schallpegeln für das Gehör ausgeht, um die klinischen Manifestationen von Gehörschädigungen (Tinnitus, Hörverlust) und deren negative Auswirkungen auf Lebensqualität, Berufsqualifikation sowie um die Möglichkeiten des individuellen Gehörschutzes (richtiges Verhalten in lauter Umgebung, Vermeidung lauter Schallpegel im privaten

Bereich, Verwendung von Ohrstöpseln, etc.). Als Durchführungszeitraum ist ein Jahr vorgesehen, eine Ausdehnung auf alle Tiroler Bezirke nach der Evaluation lt. Dr. Elisabeth Zanon-zur Nedden ist wünschenswert.

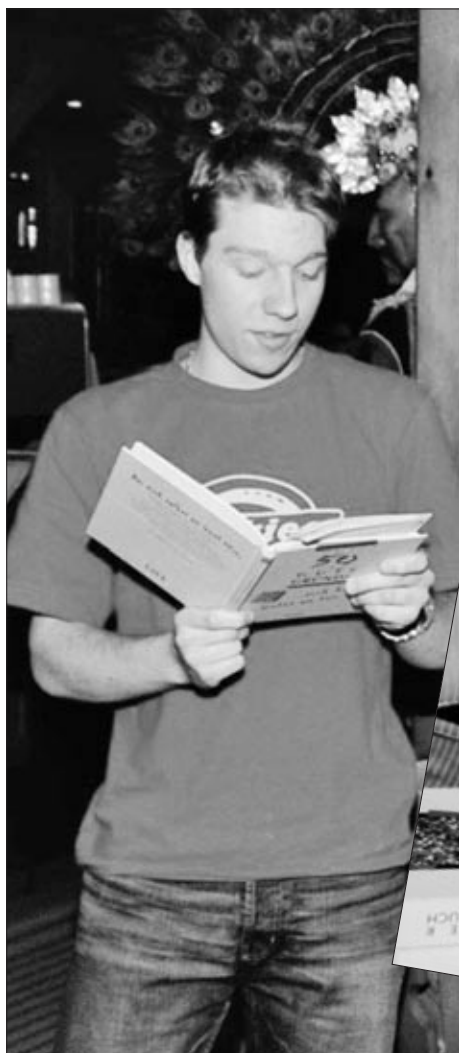
Nähere Informationen zum Projekt:
www.projectear.com

Büro Landesrätin
Dr. Elisabeth Zanon-zur Nedden

Rumer Jugendliche feierten ihre Volljährigkeit



Was wollen unsere Jugendlichen, wie feiern sie gerne? Der Jugendausschuss der Marktgemeinde Rum machte sich so seine Gedanken und lud alle JungbürgerInnen am Sonntag, den 25.1. zu einem Schitag nach Kaltenbach ein. Am Abend feierten dann 46 Jugendliche gemeinsam mit Bgm. Edgar Kopp, GR und Obfr. des Jugendausschusses Anna Felderer sowie weiteren GR-Mitgliedern im Gasthof Canisius ihre Volljährigkeit. Die Gelöbnisworte sprach Elisabeth Wetzinger stellvertretend für alle JungbürgerInnen. Bgm. Kopp gab den Jugendlichen in seiner Rede mit auf den Weg: „Das Erwachsenwerden bringt auch Verpflichtungen mit sich. Viele werden eine Familie gründen und das Elternhaus verlassen. Die Verantwortung für das eigene Leben beginnt mit der Volljährigkeit.“ Er wünschte allen viel Erfolg für den neuen Lebensabschnitt und eine schöne Zukunft!



JUNG sein in RUM

Die Marktgemeinde Rum gibt zeitgerecht zu den Einschreibungszeiten in den Kindergärten und Schulen eine Zweitauflage des Handbuchs der Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen unter dem Titel „Jung sein in Rum“ heraus. Mit diesem Handbuch möchten wir einen informativen Gesamtüberblick geben und auf die in den jeweiligen Einrichtungen aufliegenden umfangreichen gesonderten Produktbeschreibungen und Qualitätsstandards hinweisen. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Kinder- und Jugendbetreuung in unserer Marktgemeinde (auch unter www.rum.at)

Im heurigen Jahr wird eine organisatorische Verbesserung in der Form umgesetzt, dass sämtliche Betreuungseinrichtungen in einem Netzwerk zusammengefasst, gemeinsame Qualitätsstandards formuliert sowie Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Bestreben der ständigen Verbesserung vorangetrieben werden.



Rum steht für Qualität in der Kinder- und Jugendbetreuung!

Generalsanierung Hauptschule Rum



Es ist soweit, die Hauptschule Rum wird general-saniert.

Der Umbau erfolgt in zwei Abschnitten. Erster Abschnitt ist der Garderobentrakt der Turnsäle und der Ostteil der Hauptschule. Hier beginnen die Arbeiten am 15. Mai. Das heißt, ab diesem

Termin können die Turnsäle nur mehr von der Schule benützt werden. Der zweite Bauabschnitt wird Anfang Juli 2004 beginnen.

Während dieser Zeit kommt es zu Einschränkungen des laufenden Schulbetriebes, die jedoch gemeinsam mit den Schülern, Lehrern, Eltern

und allen, die an diesem Projekt beteiligt sind, bei gegenseitiger Unterstützung bewältigt werden können.

Der Gesamtfertigstellungstermin ist für Schulbeginn im September 2004 geplant.

Bürgermeister Kopp im Duett mit SEMINO ROSSI

Jedes Jahr lädt Bgm. Kopp seine Mitarbeiter (176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) zu einer Weihnachtsfeier ein, wo alle zusammenkommen, um in einem wunderschön dekorierten Saal dieses Fest zu feiern. Ein besonderes Anliegen ist ihm, bei diesem Anlass auch die Gemeinschaft zum Ausdruck zu bringen.

Im Dezember 2003 hatte Bgm. Kopp eine besondere Überraschung bereit. Er engagierte den Newcomer des Jahres „SEMINO ROSSI“ als musikalische Umrahmung bei der Weihnachtsfeier.

100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Feier kamen, waren mehr als begeistert.

SEMINO ROSSI verzauberte alle mit seiner Stimme und seinen rhythmischen Liedern. Feliz Navidad, Ave Maria und andere spanische Lieder brachten alle Anwesenden dazu nicht nur im Takt mitzumachen, auch Bgm. Kopp hielt nichts mehr auf seinem Platz und gesagt getan: Er sang im Duo mit SEMINO ROSSI. Der darauf folgende tosende Applaus sprach für sich.

Eine gelungene Überraschung, wie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fanden und ein ausgesprochen harmonisches und schönes Beisammensein.



Bgm. Kopp im Duett mit Semino Rossi

SEMINO ROSSI

Gebürtiger Argentinier und Wahl-Österreicher setzt neue musikalische Maßstäbe. Bereits seit 10 Jahren wird er in Innsbruck bei den „Worldmasters für Latein-amerikanische Tänze“ als Musiker engagiert. Einen internationalen Auftritt hatte er erst neulich beim „Winterfest der Volksmusik“ im ARD.

Ehrung von Mag. Astner



gemeinde Rum überreicht. Hr. Mag. Astner erhielt diese Auszeichnung in Würdigung seiner Leistungen für seine 25-jährige Tätigkeit als Chorleiter im Kirchenchor Neu-Rum. Bgm. Kopp bedankte sich recht herzlich im Namen der Gemeinde Rum und wünschte ihm auch weiterhin viel Freude bei seinem Wirken.

Linkes Bild: Bgm. Kopp bedankt sich bei Mag. Astner für sein Engagement.

Unten: Ehrung von Mag. Astner bei der Mozart-Messe



Im Rahmen einer Mozart-Messe in der Pfarrkirche Neu-Rum am 25. Dezember wurde Herrn Mag. Rudolf Astner von Bgm. Kopp die Verdienstmedaille der Markt-

Abendeislauf im Römerpark



Bgm. Kopp stärkt sich bei einer heißen Tasse Tee: VS-Dir. Irene Singewald im Bild rechts



Am Samstag, den 24. Jänner lud der Elternverein der Volksschule Rum Langer Graben zum Abendeislauf am Römerpark ein.

Die rege Teilnahme der Rumer Familien, Musik und gute Jause, nicht zuletzt auch Kinderpunsch und Glühwein, trugen zur tollen Stimmung bei.

Auf diesem Wege möchten wir noch einmal allen

danken, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonders Danke möchten wir der Gemeinde Rum sagen, die uns den Eislaufplatz kostenlos zur Verfügung gestellt und dadurch den freien Eintritt ermöglicht hat!

Der Elternverein VS Rum



Schulkinder planen Ruheplatz für Erwachsene



Die beiden dritten Klassen der Volksschule Neu-Rum gestalteten im Rahmen einer Projektarbeit zwei Modelle als Vorlage für eine „Ruhezone für Erwachsene“. Vorgegeben waren das Areal in der Roßschwemme in Neu-Rum und das Einplanen eines Brunnens. Dabei mussten sich die

Schüler mit vielen neuen Themen befassen: was braucht ein Park, was macht ihn einladend, wo platziere ich den Brunnen, wie sehen die Bedürfnisse eines Erwachsenen aus, wie zeichne ich einen Plan, ... Hilfe gab es von einem Gartenbauarchitekten.

Die Schüler und ihre Lehrer B. Bliem und B. Gerhold freuen sich schon auf das Helfen beim Bepflanzen der Anlage. Das Projekt hat allen großen Spaß gemacht und war für alle eine Bereicherung.

Das Soziale Kompetenzzentrum RUM Senioren+Wohnen – Eine Rückschau 2003



Ende Juni 2003 wurde das Soziale Kompetenzzentrum RUM in der Innstraße 19 in Betrieb genommen.

Die 13 Seniorenwohnungen im 3. Stock wurden von den Mietern mit Leben erfüllt; es wurde ausgemessen, geplant, Küchen ausgebaut, Möbel bestellt und auf Wunsch kleine Veränderungen vorgenommen. Mittlerweile ist alles fix und fertig, das Wohnwohlgefühl hat sich eingestellt und eine nette nachbarschaftliche Gemeinschaft bildete sich.

Zur gleichen Zeit hat sich der Bereich des Pflegewohnens zusehens gefüllt. Waren Anfang Juli 17 Bewohnerinnen und Bewohner in die Innstraße eingezogen, waren es Ende Dezember schon mehr als 55 Personen, die das SOKO RUM als ihr neues Zuhause bezeichnen konnten.

Eine Reihe von Veranstaltungen machten das SOKO für eine breitere Schicht der Rumer Bevölkerung bekannt.

Am **4. Juli** fand unter reger Anteilnahme politischer Prominenz ein Symposium zum Thema



Weihnachtsfeier

„Wohnen im Alter“ statt (das RUM Journal berichtete).

Am **12. September** wurde die offizielle Eröffnung des Hauses gefeiert. (Bericht im RUM Journal vom Oktober 2003).

Der **13. September** wurde dem „Tag der offenen Tür“ gewidmet. Mehr als 900 Besucher lernten so unser Haus kennen. (Bericht RUM Journal vom Oktober 2003).

Anfang Oktober besuchten uns gleich an drei Vormittagen die Kinder des Kindergartens Serlesstraße, brachten selbstgebastelte Geschenke und gemalte Bilder zum Thema „Erntedank“ mit. Die Kinder zauberten unseren Bewohnern ein Lächeln mit ihren Liedern und Tänzen, instrumental begleitet von ihren Kindergartenleuten, ins Gesicht. Die Freude über diese nette Geste war auf allen Seiten sehr groß!

Der Martinsumzug fand im SOKO schon am **6.11.** statt. Wieder waren es die Kindergartenkinder der Serlesstraße, die mit ihren Laternen durch den Garten und das Haus zogen. Das



Bgm. Kopp besucht die Heimbewohner

Martinslied war in den Stockwerken zu hören und jeder fand diesen späten Nachmittag einfach nur „entzückend“. Als Dankeschön gab's eine Bierbrezen-Saft-Jause für die Kinder. Die gebastelten Laternen wurden dem SOKO geschenkt und dienten im November als Tischdekoration in unserem Cafe.

Der Nikolaus besuchte die Bewohner des SOKO am **4.12.** und verteilte an jeden nach einer feierlichen Nikolorede ein Sackerl mit Mandarinen, Lebkuchen und Nüssen. Die gemütliche Atmosphäre bei warmen Punsch wurde von zwei Blockflötenschülerinnen unserer **Mag. Ali Möth** (Psychosozialer Dienst) unterstrichen.

Einen wunderschönen Mariensonntag am **8.12.** bereitete allen die Stubenmusik Familie Gundolf, die für mehr als zwei Stunden mit volksmusikalischen Stücken für Zither, Hackbrett, Gitarre und Harfe aufspielten. Dass sie dafür kein Honorar verlangten, ist für die **Familie Gundolf** selbstverständlich.

Zum Adventsingen am **11.12.** mit besinnlichen Texten wurden auch die Rumer über Ankündigungen eingeladen. Ein Kinderchor verbreitete mit seinen Liedern vorweihnachtliche Stimmung.

Das Christkind war am **23.12.** da. Bewohner und je ein Angehöriger waren zur Weihnachtsfeier mit anschließendem Buffet geladen. Diesesmal umrahmte der Gundolf Dreigesang die Feier. Ein echt weihnachtliches Gefühl empfanden nicht nur unsere Bewohner, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SOKO RUM.

In der Zwischenzeit hat sich das Soziale Kompetenzzentrum RUM gefüllt und ist zusammen mit der Kurzzeitpflege zu 95% ausgelastet.



Tag der offenen Tür

Weihnachtsbasteln

Maria Recheis zum Gedenken

Die tirolweit bekannte Mundartdichterin starb am 6. Jänner 2004



Maria Recheis mit Bgm. Kopp bei der Seniorenweihnachtsfeier 2000 (Foto: Archiv Gemeinde Rum)

Der Dreikönigstag 2004 war ein Trauertag für Rum. Als beim Festgottesdienst der Tod unserer ungemein beliebten Mundartdichterin bekannt gegeben und nach altem Brauch das Sterbegebet angestimmt wurde, ging ein Seufzer des Schmerzes durch die ganze Kirche – zu unfassbar war für alle ihr plötzlicher Tod.

In den Anfang des 20. Jahrhunderts hineingeboren, hat sie noch deutlich etwas von dem mitbekommen, was gemeinhin als „die gute alte Zeit“ bezeichnet wird. Es ist auch immer wieder in ihr dichterisches Schaffen eingeflossen und sie hat es zurecht mit einem Fragezeichen versehen. Weil sie sehr wohl zu unterscheiden wusste zwischen dem, was wirklich gut war – das treue Festhalten an Glaube und guter Sitte, am Pflegen sinnerfüllter Bräuche, dem Lebensstil –, und dem, was alles eher als gut war: die übergroße Armut, die die Menschen oft hart machte, die im eigenen Überlebenskampf kein Mitfühlen mit dem anderen, und sei es mit dem nächsten Angehörigen, zuzulassen schien.

Die Umstände der Zeit haben es nicht zugelassen, dass sich ihre innersten Berufswünsche hätten erfüllen können – umso mehr ist es

zu schätzen, dass sie sich selbst umfangreiche Bildung und großes Wissen erarbeitet hat. Jahrzehnte schwerer Arbeit ließen ihr fast keinen Freiraum für ihre Neigungen zur Literatur, zur Volkskunde, zum Theater, zum Reisen, zu allen schönen Dingen des Lebens.

Mehr und mehr zog der Wohlstand in unser Land. Wie sehr hat sie da gelitten, als sie merken musste, dass die Menschen in überstürzter Erneuerungseuphorie glaubten, alles Überkommene hinter sich lassen zu müssen: Brauchtum, kultivierten Lebensstil, gewachsenes Kulturgut. In unüberlegter Weise wurde Bauernhaus um Bauernhaus abgebrochen und Bauerngartln vernichtet. Das tat ihr weh, als ob man ihr selbst jedesmal ein Stückchen Leben abgeschnitten hätte.

Wenigstens waren zu dieser Zeit bei Radio Tirol noch Personen an wichtigen Positionen, die wussten, wer echte Volkskultur zu vermitteln vermag, so dass ihre Stimme und ihre Dichtkunst über Jahre zum festen Bestandteil der Sonntag-Vormittags-Sendungen gehörte und landesweit bekannt wurde – bei Sendungen, in denen noch heimische Kultur vermittelt wurde.

Wer hätte wohl besser den Tiroler Jahreslauf schildern können wie sie – von der Fasnacht bis zum Türknausbratschn, von der Karwoche bis zum Advent, vom ersten Schneeglöggel bis zur letzten Blume im späten Herbst? Wer hätte mit einfühlsameren Worten die Fliederstaude und die Pfingstrose, den Löwenzahn und die Königskerze, den Palmsonntag und den Seelentag, den Muttertag wie den Kirchtag, das alte Bauernhaus – vom Mueser und Kochlöffel in der Küche bis zum Fuaßbankl und dem Ofen in der Stube – beschreiben können?

Ihr dichterisches Schaffen zeitigte reiche Ernte: die vielen Radiobeiträge, über Jahrzehnte gab sie mit stets niveauvollen Beiträgen der lokalen Presse auch eine kulturelle Note, mit mehreren Büchern hat sie sich einen großen Freundeskreis erworben, Theaterstücke mit Kopf und Fuß wurden von ihr verfasst, viel Druckreifes aber läge noch in ihrer Schreibtischlade und würde auf Veröffentlichung warten, groß ist die Zahl der Leseabende, in denen sie in ganz Tirol ein dankbares Publikum hatte, das sie mit ihrer unnachahmlichen Art des Vortrags stets ins Herz traf, ungezählt blieben die Veranstaltungen, Feste, Publikationen, denen sie mit einem Prolog, einem Geleitgedicht erst ein Gesicht, einen Wegweiser gegeben hat.

Dass der Krippenverein Rum sie anlässlich der Vollendung ihres achtzigsten Lebensjahres in großer Dankbarkeit würdigte, bewegte sie sehr und half ihr, anderweitige Enttäuschungen leichter zu verkraften.

Wörtlich sagte der damalige Krippenvereinsobmann in seiner Laudatio: „Liebe Marie, in besonderer Weise ist dir heute der Krippenverein Rum dankbar für dein Lebenswerk und ganz besonders dafür, dass in deinem ganzen literarischen Schaffen der Grund unserer Vereinsexistenz – Advent, Weihnacht und die Weihnachtskrippe – immer Vorrang gehabt haben: Ich kann in tiefster Überzeugung sagen, die echte und rechte Feier von Weihnacht auch noch in unserer Zeit war und ist dir höchstes Anliegen und eine große Sorge und der Weihnachtskrippe gehört deine ganze Liebe. Daher ist es eigentlich nur eine Selbstverständlichkeit, dass wir dir heute mit den besten Wünschen und in der Hoffnung, dass wir noch viel Schönes – Erbauendes, aber auch Zeitkritisches – aus deiner Feder erwarten können, die Ehrenmitgliedschaft des Krippenvereins Rum verleihen.“

FRANZ HAIDACHER

Die Mördergesellschaft

Kriminalkomödie von Robert Thomas, bearbeitet von Volkmar Seeböck

Zum Inhalt

Im Dunkel des Stadtparks suchen drei trübsinnige Männer Erholung von Zuhause: Baron Adrien, der Cafehausbesitzer Paul und Leo, der junge Journalist beim Stadtblättchen. Drei Einblendungen ihres Familienlebens wecken Verständnis für ihren Zustand. Baronin Therese verhöhnt in ihrem Schloss Adrien und übt süßliche Wahlreden, um die Bürgermeisterwahl zu gewinnen. In Leos Schlafzimmer provoziert Julia mit wilden Tänzen und droht, zurück zur Revue nach Paris zu gehen. Sie reizt Leos Eifersucht bis aufs Blut. In Pauls Cafe führt seine hässliche, geizige Schwester, stets ein tragisches Gedicht auf den Lippen, das Regiment und vertreibt damit alle Gäste. Im heiligen Schwur, einander von diesen Drachen zu befreien, wird die „Mördergesellschaft“ nach Adriens Vorstellungen gegründet. Vorsicht und beste Alibis sind vonnöten. Pannen über Pannen trotz unverdrossener Einsätze, neuer Pläne, neuer Alibis der erschöpften Gesellschafter, während die Opfer sich größter Frische erfreuen.

Den Ausgang des Stückes erfahren Sie in unserer Vorstellung.

Auf euer Kommen
freut sich der
Theaterverein Rum.



**THEATERVEREIN
RUM**
Gegründet 1990



Aufführungs- termine

Pfarrheim Finkenberg Rum

16.04.2004 20:00 Uhr

17.04.2004 20:00 Uhr

18.04.2004 18:00 Uhr

Aula Hauptschule Rum

23.04.2004 20:00 Uhr

24.04.2004 20:00 Uhr

25.04.2004 18:00 Uhr

30.04.2004 20:00 Uhr

01.05.2004 20:00 Uhr

02.05.2004 18:00 Uhr

Personen und ihre Darsteller

Baron Adrien

Baronin Therese

Paul Pitard

Berthe Pitard

Leo Barbize

Julia Barbize

Cesar Colombani

Nenette Colombani

Regie, Bühnenbild

Souffleuse

Maske

Kostüme

Technik

Ausführung Bühnenbild

Manuel Felsberger

Edith Draschl

Johannes Ellmerer

Claudia Recheis

Martin Moritz

Brigitte Grubhofer

Bernhard Hölbling

Margit Haselwanter

Volkmar Seeböck

Bettina Ellmerer

Edith Lechner

Eva Praxmarer

Andrea Schreiber

Reinhard Birkel

Weihnachtskonzert 26. Dezember 2003

Das Weihnachtskonzert war wohl der kulturelle Höhepunkt des Jahres.

Außer den Konzertbesuchern der Gemeinde Rum sowie Bgm. Kopp, Vertretern des Gemeinderates und den umliegenden Gemeinden

zieht dieses Konzert Publikum aus vielen Teilen Tirols an.

Ein besonderer Dank gilt den Kreuzschwestern für die Bereitstellung der Kapelle, der Gemeinde Rum, dem Tourismusverband Rum

für die finanzielle Unterstützung des Konzertes und den freiwilligen Spendern.

Der Reinerlös von € 770,- erhält Hr. Pf. Dekan Kranebitter für ein Hilfsprojekt in Burkina/Faso/Westafrica.

Marktmeisterschaft im Eisstockschießen



Vizebürgermeister Walter Trescher

Am 3. und 4. Jänner veranstaltete der Eisstockverein Rum die 2. Rumer Marktmeisterschaft auf Eis. 8 Herrenmannschaften und ebenso viele Mix-Mannschaften hatten genannt. Während das Herrenturnier am Samstag bei fantastischen äußeren Bedingungen und hervorragendem Eis abgewickelt werden konnte, wurde die Mixmeisterschaft am Sonntag von heftigem Schneefall begleitet. Für die Schneeräumung musste sogar unterbrochen werden. Dennoch hielten die Ver-



Familien Lechner und Familie Huber



treter der Rumer Vereine eisern durch. Der sportliche Ehrgeiz und die Stimmung waren vorbildhaft.

Den Sieg bei dieser Marktmeisterschaft holte sich nun schon zum zweiten mal die Herrenmannschaft der „Schützen“.

Die Mixmeisterschaft ging an ein Elternteam der VS Rum, die aber ebenfalls von „Schützen“ dominiert wurde.

Vizebürgermeister
Walter Trescher

von rechts:

Konrad Hölbling, Hans Feichtner, Alois Baumgartner und Spielführer Anton Ostheimer

35. Kinderschi- und Snowboardkurs der Gemeinde Rum

Die Marktgemeinde Rum führte in Zusammenarbeit mit dem WSV Rum für Rumer Kinder wiederum den traditionellen Kinderschi- und Snowboardkurs durch. Die Funktionäre des durchführenden Vereines haben in diesen 35 Jahren große Verantwortung auf sich genommen und mehreren tausenden Knirpsen und heranwachsenden Jugendlichen das Schifahren und das Snowboarden gelernt.

Der Kursbeitrag konnte immer für die Familien in Grenzen gehalten werden, da die Gemeinde Rum eine kräftige finanzielle Unterstützung dazu gewährt.

Die Marktgemeinde Rum hat für den Kinderschi- und Snowboardkurs 2003 zu den Elternbeiträgen ca. € 5.000,- dazugezahlt.

Sportausschussobmann GR, Ing. Seiwald, sowie der WSV Rum können wieder auf ein gelungenes sportliches Ereignis für unsere Jungen zurückblicken.



Die SkilehrerInnen sind mit viel Freude dabei.



Sportausschussobmann GR Ing. Seiwald hilft gerne mit, die Kleinen zu versorgen.



„Eine Pause muss sein!“



Ehrungen im Rumer Judoka



Doris Auer bei der Ehrung

Ehrungen gewöhnt wie Staatsmeistertitel? Das könnte man bei **Doris AUER** aus Rum schon fast sagen. Sie erkämpfte ihren 6. Titel!!!! und zudem gelang ihr eine erfolgreiche Titelverteidigung, was meist

schwerer ist, als das Erkämpfen eines neuen Titels. Für diese außergewöhnliche Leistung erhielt Doris von Tiroler Judopräsident Martin Scherwitzl ein schönes Ehrengeschenk überreicht.



Marktmeisterschaft 2004

Die Marktgemeinde Rum
führt gemeinsam mit dem WSV Rum
die Marktmeisterschaft am

Sonntag, 29. Feber am Glungezer
durch.

Alle Rumer Bürger sowie Vereinsmitglieder von Rumer Vereinen
sind dazu herzlichst eingeladen.

Nähere Details im Gemeindeamt bei Frau Klotz/Tel. 24511-10
oder Frau Rühr/24511-15 (E-mail: brigitta.ruehr@rum.gv.at)
oder bei der Raika Rum.

Anmeldungen bis spätestens 27. Feber

Rumer Kinder- skirennen am Patscherkofel



Die Eltern hielten ihren Kindern die Daumen

Am Samstag, 14.2. veranstaltete der WSV Rum für die Marktgemeinde Rum das Kinder-schirennen. Es waren 58 Kinder am Start. Bei besten Pistenverhältnissen konnte das Rennen unfallfrei durchgeführt werden. Die Stimmung war großartig, auch Dank der hervorragenden Organisation des WSV. Die Sieger lauten:

Tagesbestzeit:

WEILER Janine	33,01 sec.
HUBER Maximilian	36,01 sec.



Text: v l i n re: Leyss Franz, Tagessieger Huber Maximilian, Tagessiegerin Weiler Janine, RL Stauder Richard, WSV Obm. Schirmer Josef, Sportausschuss Obm. GR Ing. Seiwald Anton

Bei den „Kücken“ war der jüngste Teilnehmer **BODNER Sebastian**, Jahrgang 2000 und fuhr in einer Zeit von 71,08 ins Ziel.



v l i n re: Kücken 1 Jahrgang 1998-2000: RL Stauder Richard, Haas Matteo, Hölbling Laura, Weber Anna, Schöffbauer David, Bodner Sebastian, WVS Obm. Schirmer Josef

Hermann Uran ist „stärkster Rumer“ 2003



Hermann Uran

Einen äußerst spannenden Kampf um die Krone des „stärksten Rumers 2003“ sahen die ca. 100 Zuschauer bei der Klubmeisterschaft des KSV-RUM. **Hermann URAN, Werner URAN, Wolfgang PLANK und Dietmar GEBHART** lieferten sich in der Klasse „Meister der Meister“ einen Kampf auf Biegen und Brechen bis zum letzten Versuch. Schlussendlich setzte sich einer der Urgesteine – Hermann URAN durch. Er kam mit **115 kg Reißen und 135 kg Stoßen auf 283,15 Punkte** und darf sich somit **1 Jahr lang „stärkster Rumer“** nennen.

Nur 0,56 Punkte hinter dem Sieger überraschte **Dietmar GEBHART mit Platz 2**. GEBHART erzielte mit **105 kg Reißen und 130 kg Stoßen** jeweils neue Bestleistungen und erreichte **282,59 Punkte**. Nur **0,68 Punkte** dahinter platzierte sich **Werner URAN auf Rang 3**. Er kam im **Reißen auf 95 kg** und im **Stoßen auf 130 kg**. (281,91 Punkte)

Den undankbaren **4. Platz** erreichte **Wolfgang PLANK**. Mit **105 kg Reißen und 125 kg Stoßen** konnte er seine Jahresbestleistungen einstellen und kam damit auf **281,13 Punkte**.

Auf dem **5. Platz** klassierte sich der Titelverteidiger der letzten Jahre – **Markus MARK-STEINER**. Auf Grund einer Schulterverletzung konnte er nicht seine volle Leistungsfähigkeit ausspielen. (115 kg Reißen / 140 kg Stoßen – 257,11 Punkte)

In der Klubmeisterschaft (dort starten jene Athleten die noch nicht Klubmeister geworden sind) war **Hannes POSCH** eine Klasse für sich. Mit **82,5 kg Reißen und 112,5 kg Stoßen** konnte er jeweils neue Bestleistungen erzielen und kam damit auf **261,14 Sinclair-Punkte**.

Sehr starke Leistungen sah man auch in der Nachwuchsklasse. Hier setzte sich **Martin HEBENSTREIT** mit **151,90 Punkten** an die Spitze. Mit **40 kg Reißen und 50 kg Stoßen** konnte er seine persönlichen Bestleistungen einstellen. Den **2. Platz** erkämpfte sich **Patrick KIRCHMAIR** mit **136,25 Punkten**. Er blieb mit **55 kg Reißen und 67,5 kg Stoßen** nur um **2,5 kg** unter seinen Bestleistungen. Trotz neuer Bestleistungen im Reißen mit **27,5 kg** und **57,5 kg** im Zweikampf blieb für **Raphael UNSINN** mit **125,08 Punkten** „nur“ der **3. Platz**.



Internationales Turnier „CHALLENGE 210“ in Tramelan (CH) 2 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze

Einen wahren Medaillenregen gab es für den KSV-RUM zum Saisonabschluss beim Internationalen „Challenge 210 – Turnier“ im schweizerischen Tramelan.

Werner URAN erkämpfte sich in der Masters-Klasse mit **222,5 kg** im Zweikampf (**97,5 kg Reißen / 125 kg Stoßen**) die **GOLDMEDAILLE** unter 17 Teilnehmern.

Dietmar GEBHART konnte mit **235 kg** Zweikampf (**105 kg Reißen / 130 kg Stoßen**) seine Bestleistungen einstellen und sicherte sich die **SILBERMEDAILLE** in der allgemeinen Klasse hinter dem Franzosen **Chung Nath-Thang**. (45 Starter)

Auf dem **3. Platz** klassierte sich mit **Wolfgang PLANK** gleich der nächste Rumer Athlet. **PLANK** kam im Zweikampf auf **222,5 kg** (**102 kg Reißen / 120 kg Stoßen**) **Hannes POSCH** erkämpfte sich mit **72 kg Reißen und 112,5 kg Stoßen** den **6. Platz**.

Eine weitere **BRONZEMEDAILLE** gab es für **Martin HEBENSTREIT** in der Schülerklasse unter 10 Startern. Er kam im Zweikampf auf **90 kg**. Mit **42,5 kg Reißen** konnte er eine neue Bestleistung aufstellen.

Patrick KIRCHMAIR kam mit **117,5 kg** im Zweikampf (**52,5 kg Reißen / 65 kg Stoßen**) auf den **8. Platz**.

Auf Grund der Einzelplatzierungen war der **SIEG** in der Mannschaftswertung schon fast keine Überraschung mehr. **Werner URAN, Dietmar GEBHART und Wolfgang PLANK** sicherten sich in der allg. Klasse die **GOLDMEDAILLE** vor den Mannschaften aus **Besancon (FRA)** und **C.H.M. Thonon (CH)**.

Eine weitere **BRONZEMEDAILLE** gab es in der Mannschafts-Gesamtwertung für den KSV-Rum hinter den Mannschaften aus **Moutier und Tramelan**.

Information für Goldene Hochzeiten

Die Anträge für die Jubiläumszuwendungen des Landes Tirol
liegen im Marktgemeindeamt Rum und im Bürgeramt Neu-Rum auf.



SENIORENGEBURTSTAGE 1. Quartal 2004

Der Bürgermeister gratuliert:

zum 70. Geburtstag

BRUNNER Johann
DEUTSCHMANN Josef
FEICHTNER Clara
FICHTINGER Franz
HABERTITZ Helga
KOPP Georg
KRISMER Josef
LENER Hermann
OGHLIKHANI
Mohammad
PAINER Maria
PEER Marianne
PRIELER Anton
Ing. REGELSPERGER
Josef
REISIGL Waltraud
RUPP Ernst
SCHIRMER Theresia
SCHMARL Ingeborg
SCHNEIDER Alfons
SCHWEITZER Hermine
URMANN Friedrich
ZEROBIN Karl

zum 75. Geburtstag

ALUSICZ Luise
DEMETZ Ludwig
Mag. phil. EBERL
Hildegard
GIACOMUZZI Elfriede
HABICHER Engelbert
JUDTMANN Maria
KÖSSLER Maria
MEIER Willi
ÖTTL Filomena
PICHLER Johann
ROTT Paula
SOMAVILLA Anna
SPRINGETH Norbert

zum 80. Geburtstag

HEIDER Herta
HUBER Aloisia

Ing. JABINGER
Rudolf
ZIMPERL Maria

zum 81. Geburtstag

BÖSE Herta
DIETL Rudolf
GÄRTNER Karl
KOIDL Friedrich
STRANZINGER Josefa
WURZER Josef

zum 82. Geburtstag

BLAHA Leopold
FEICHTNER Helene
DI HOHENBRUCK Oskar
KLIEN Elisabeth
KONRAD Anna
MAIR Anna
MARKL Alois
MÜLLER Marianne
NAGELE Hermann
RATTACHER Herta
Mag. DDr.
SCHÖNTHALER Waltraud

zum 83. Geburtstag

AMSTEIN Vinzenz
GASTL Adele
Dr. SEEGER Josef

zum 84. Geburtstag

ELENTNER Anna
FUCHS Josef
GESSLBAUER Heribert
HELLRIGL Josefine
KRITZINGER Maria
RICHTER Paul
RIEF Ezia
SPIELMANN Albert

zum 85. Geburtstag
STEINER Serafine
KOPP Johann

zum 86. Geburtstag

KOPP Maria
SCHIRMER Maria

zum 87. Geburtstag

Ing. FUCHSBERGER
Friedrich
HAHNDL Friedrich
WINKLER Herbert

zum 90. Geburtstag

GEBAUER Elise
LECHNER Aloisia
SCHIRMER Franz

zum 91. Geburtstag

PFEIFAUF Johann
TSCHOPF Friederike

zum 92. Geburtstag

FRIEDRICH Rosina
NINDL Josef
WOLF Gebhard

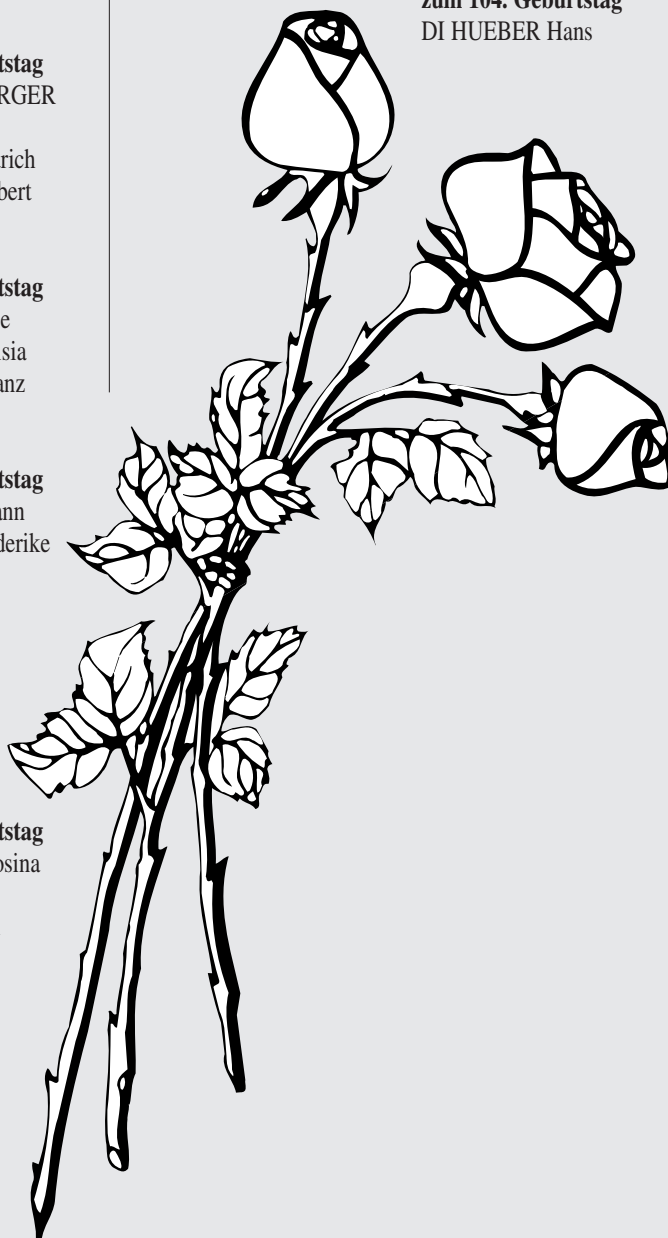
zum 93. Geburtstag
GRIESSER Walpurga
RINNER Stefanie
WINKLER Emma

zum 94. Geburtstag
SONNWEBER Alois

zum 95. Geburtstag
MATHEIS Hertha

zum 96. Geburtstag
RAFFEINER Anna

zum 104. Geburtstag
DI HUEBER Hans



VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

APRIL 2004

Samstag, 3.4./14.00 bis 16.30 Uhr
Kinder- und Jugendflohmarkt,
Mehrzwecksaal Neu-Rum, Verein Sun Life

Sonntag, 4.4./9.30 Uhr
Palmweihe am Platz/Mittergasse-Palmprozession,
Pfarre Neu-Rum

Sonntag, 4.4./8.30 Uhr
Palmweihe b.d.Marienkapelle/Messfeier
14.15 Uhr Einzug d. Thaurer Palmprozession,
Pfarre Rum St. Georg

Montag, 5.4.
Übungsstanz, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
Tanzverein Rum

Samstag, 10.4./20.30 Uhr
Osternacht m. Lichtfeier, Speisenweihe,
Auferstehungsgottesdienst, Pfarre Neu-Rum

Samstag, 10.4./21.00 Uhr
Feuerw. v.d.Kirche m. Osternachtsjugendchor,
Pfarre Rum St. Georg

Sonntag, 11.4./9.30 Uhr
Oster-Festgottesdienst, Pfarre Neu-Rum

Sonntag, 11.4./8.30 Uhr
Messfeier m. Speisenweihe.
Um 10.00 Uhr Festgottesdienst m. Chorwerkstatt
u. Bläsern m. Speisenweihe.
Danach Ostereiersuchen der Kinder
i. Pfarrgarten, Pfarre Rum St. Georg

Sonntag, 11.4./20.30 Uhr
Sängerball im Gemeindesaal Rum,
Musik: Trio Herzblatt, große Tombola,
Sängerrunde Rum

Samstag, 17.4./19.00 Uhr
Nationalliga-Wettkampf,
ESV Wels, VS-Rum, KSV Rum

Sonntag, 18.4./8.15 Uhr
Erstkommunion, Pfarre Rum St. Georg

Montag, 19.4.
Anfängerkurs Selbstverteidigung ab 14. Jahren.
Info: Hap Ki Do Verein Rum, Fr. Huter

Montag, 19.4.
Übungsstanz, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
Tanzverein Rum
Donnerstag, 22.4./19.30 Uhr
Kurs Acrylmalen,
Leitung: Mag. Thomas Riess,
Zeichensaal HS Rum,
Anmeldungen Fr. Mag. Isser/VHS Rum
Tel. 26 01 69

Sonntag, 25.4./9.00 Uhr
Erstkommunion in der Auferstehungskirche,
Pfarre Neu-Rum

MAI 2004

Samstag, 1.5.
Maifest des Trachtenvereins D'Nordkettler Rum

Sonntag, 2.5./8.30 Uhr
Fest der Treue f. Ehepaare u. geistl. Berufe,
die i.d.Jahr e. Jubiläum feiern,
Pfarre Rum St. Georg

Montag, 3.5.
Übungsstanz, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
Tanzverein Rum

Samstag, 5.6./19.00 Uhr
Firmung m. Dekan Franz Neuner,
Pfarre Neu-Rum

Montag, 17.5.
Übungsstanz, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
Tanzverein Rum

Samstag, 22.5./20.00 Uhr
Jubiläumskonzert „45 Jahre Sängerrunde Rum“,
Aula HS Rum,
mit dem „St.-Georg-Chores“ aus Eisenstadt

Sonntag, 23.5./19.00 Uhr
Firmung mit Bischof Dr. Scheuer,
Pfarre Rum St. Georg

Sonntag, 30.5./20.30 Uhr
Schuhplattlerball d. Trachtenvereins
D'Nordkettler Rum

JUNI 2004

Samstag, 5.6./17.00 Uhr
2. Runde d. Tiroler Schüler- u. Jugendcup,
VS-Rum, KSV Rum

Samstag, 5.6./19.00 Uhr
Landesliga KSV Rum gegen Kufstein/Bad Häring,
VS-Rum, KSV Rum

Montag, 7.6.
Übungsstanz, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
Tanzverein Rum

Montag, 14.6.
Übungsstanz, Mehrzwecksaal Neu-Rum,
Tanzverein Rum

Sonntag, 20.6./8.00 bis ca. 19.00 Uhr
Tiroler Meisterschaft im Autoslalom
(30-igste Jubiläum),
Kika Parkplatz Neu-Rum, ARBÖ

Sonntag, 27.6.
Ötzi-Dorf Umhausen,
Ausflug der Kaiserjäger für Mitglieder,
Gönner u. Freunde

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden letzten Montag im Monat
Singen mit Elisabeth im Sängerklokal,
Frauenbewegung Rum

jeden Dienstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“
im Klublokal Dörferstraße,
Pensionistenverband Rum

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30–22.00 Uhr
allgemeines Stockschießen, Römerpark

jeden Mittwoch 9.00–10.00 Uhr
„Fit für Frauen“ durch schwungvolle
Musikgymnastik mit Silvia Ladurner, VS Rum

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Seniorenkegeln bei Mali, O-Dorf,
Schützenstraße, Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch 17.30–19.00 Uhr
Bauernmarkt, Neu-Rum (hinter Cafe Florian)

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr
Kaiserjäger Treffen,
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
„Musikantenhoangascht“, Gasthof Canisius-
brünnl, Reservierungen: Tel. 26 12 03

jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“ im Klublokal
Serlesstraße 3, Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Probe Chorwerkstatt St. Georg,
Gemeindeamt, oberstes Stockwerk

jeden Freitag von 19.00–22.00 Uhr
Zimmergewehrschießen im Schützenheim Rum,
Keller des HS-Rum

jeden Freitag ab 10.00 Uhr
Seniorenswimmen im Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00–18.00 Uhr
Seniorenturnen im Turnsaal VS Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

jeden Samstag 7.30–11.30 Uhr
Bauernmarkt, Rum beim Musikpavillon

Wintersporttag im Zillertal



Am Sonntag, den 25. Jänner machten sich die Schifahrer, die Rodler und die Schlittensfahrer bei Schneefall und trübem Wetter auf ins Zillertal.

Die Schifahrer erlebten Pulverschnee vom Feinsten in Kaltenbach, die Kutschenfahrer eine verschneite, romantische Schlittenfahrt in Hippach und die Rodler genossen eine Fahrt auf der 7 km langen Naturrodelbahn (Hainzberg).

Dieser Tag zeigte wieder einmal, dass auch ein nicht so schönes Wetter kein Grund ist, den Tag nicht im Freien zu verbringen. Frische Luft, eine schön verschneite Landschaft, gutes Essen und ein nettes Beisammensein genossen sichtlich alle Teilnehmer.

